

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 104 (2017)
Heft: 10: München : Debatten über Wachstum und Dichte

Nachruf: Gilbert Pfau : 1928-2017
Autor: bm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

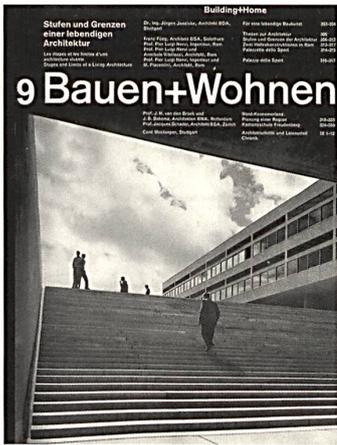
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gilbert Pfau

1928–2017

Mit Betroffenheit und Dankbarkeit nehmen die Redaktion von *werk*, *bauen + wohnen* und der Verlag *Werk* Abschied von Gilbert Pfau, der diese Publikation und ihre Vorgängerin über Jahrzehnte massgeblich geprägt und getragen hat.

Mitte der 1950er Jahre trat Gilbert Pfau in den Verlag *Bauen+Wohnen* ein, den sein Vater Adolphe Pfau 1947 gegründet hatte, und übernahm 1960 als Geschäftsführer dessen Leitung. Die Zeitschrift *Bauen+Wohnen*, die sich im kriegsversehrten Europa rasch zu einer international beachteten Plattform für fortschrittliches Architekturschaffen entwickelte, war seit ihren Anfängen ganz der Wiederaufnahme und Weiterentwicklung der klassischen Moderne verpflichtet: Stahl und Glas, flache Dächer und rechte Winkel, Rationalisierung und Standardisierung – das *Bauen* im Geist von Mies van der Rohe *less is more* dominierte bis in die 1970er Jahre die von Richard Paul Lohse avantgardistisch gestaltete Publikation. Im Richtungsstreit um die «gültige» Moderne vertrat sie für viele die kompromisslose Gegenposition zur Zeitschrift *Werk*, die sich auch für die skulpturalen Formen des Brutalismus und für das *Bauen* vor der Moderne interessierte. Es war das Verdienst von Gilbert Pfau, die Zei-

chen seiner Zeit rechtzeitig zu erkennen und die ideologischen Kämpfe hinter sich lassen. Er öffnete seine Zeitschrift nicht nur in den 1970er Jahren für andere Architekturideen und -sprachen, sondern schüttete schliesslich den Graben zum einstigen Gegenspieler *Werk* ganz zu und orchestrierte 1980 die Fusion der beiden grossen Schweizer Architekturzeitschriften. In der daraus hervorgegangenen Verlegergemeinschaft von *werk*, *bauen+wohnen* betreute die Familie Pfau, Gilbert Pfau und seine Tochter Judith Guex, bis 2013 die Inserateverwaltung und lange auch die Verlagsleitung.

So hat Gilbert Pfau über ein halbes Jahrhundert lang zuverlässig für die Qualität dieser Zeitschrift gebürgt, auch leidenschaftlich für sie gestritten und unermüdlich zu ihrem wirtschaftlichen Gedeihen beigetragen. Ohne seine Schaffenskraft und davon untrennbare Lebensfreude gäbe es *werk*, *bauen + wohnen* in der vorliegenden Form nicht. Am 19. Juli ist Gilbert Pfau im Alter von 88 Jahren gestorben. — *bm*

Keramik-Platte
«SCULPTOR»

BAU WEISE!
KERAMIK VON HGC.

HGC
WAND- & BODENBELÄGE